

Bei diesem Anlass werden auch diejenigen Steuerpflichtigen, die Kriegsgewinne früherer Steuerperioden noch nicht angemeldet haben, ermahnt, das Versäumte ohne Verzug nachzuholen. Die Strafe wegen Nichtanmeldung von steuerpflichtigen Gewinnen muss natürlich um so höher ausfallen, je länger sich der Pflichtige der Besteuerung entzieht.

Bern, den 25. Mai 1918.

(3..).

Eidg. Steuerverwaltung.

Versand von ausfuhrverbotenen Waren ins Ausland mit der Briefpost.

Wie sich aus zahlreichen Anständen ergibt, scheint in weiten Kreisen die Meinung zu bestehen, dass kleine Mengen ausfuhrverbotener Waren ohne Ausfuhrbewilligung mit der Briefpost ins Ausland versandt werden dürfen. Demgegenüber wird aufmerksam gemacht, dass jede Ausfuhr von Waren, die vom Ausfuhrverbot betroffen werden, die Anwendung der zu Kraft bestehenden Strafbestimmungen nach sich zieht, wenn eine gültige Ausfuhrbewilligung nicht vorliegt.

Da die Übertretung des Ausfuhrverbotes im allgemeinen ausser mit Konfiskation der Ware mit einer Busse, die ein Mehrfaches des Warenwertes erreichen kann, bestraft wird, so wird davor gewarnt, ausfuhrverbotene Gegenstände mit Briefpost ohne Bewilligung der zuständigen Amtsstellen ins Ausland zu versenden.

Bern, den 25. Mai 1918.

Eidg. Oberzolldirektion.

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

Konkurrenzausschreibung.

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, Abteilung für Landwirtschaft, eröffnet die Konkurrenz über den Druck der nachbezeichneten Formulare:

- 55,400 Belegscheine mit Talons für Braunvieh, deutsch und mit schwarzem Druck, Talons und Scheine fortlaufend numeriert 23,601—79,000 (Serie IV), perforiert;
- 7,000 Belegscheine mit Talons für Braunvieh, deutsch und mit rotem Druck, Talons und Scheine fortlaufend numeriert 50,001—57,000 (Serie II), perforiert;
- 12,700 Belegscheine mit Talons für Fleckvieh, deutsch und mit schwarzem Druck, Talons und Scheine fortlaufend numeriert 4301—17,000 (Serie II), perforiert;
- 5,000 Belegscheine mit Talons für Braunvieh, italienisch und mit schwarzem Druck, Talons und Scheine fortlaufend numeriert 1—5000, perforiert;
- 1,000 Belegscheine mit Talons für Braunvieh, italienisch und mit rotem Druck, Talons und Scheine fortlaufend numeriert 1—1000, perforiert;
- 12,500 Belegscheine mit Talons für Zuchthengste, deutsch, perforiert, unnummeriert, in Heften zu je 50 Stück mit bedrucktem Umschlag (250 Hefte);
- 4,000 Belegscheine mit Talons für Zuchthengste, französisch, perforiert, unnummeriert, in Heften zu je 50 Stück mit bedrucktem Umschlag (80 Hefte).

Das Numerieren kann nach Belieben durch die Presse gleichzeitig mit dem Druck oder mit besonderem Numerierapparat erfolgen.

Die Scheine für das Rindvieh sind zu je 100 aufeinanderfolgenden Nummern unter Kreuzband zu legen und in Pakete von je 1000 Stück zu verpacken.

Das Papier mit Wasserzeichen in Bogen für je 4 Belegscheine wird vom Volkswirtschaftsdepartement geliefert, dagegen ist das Papier für die Umschläge der Belegscheinhefte für die Zuchthengste von der Druckerei zu liefern.

Musterformulare können von der Kanzlei der Abteilung für Landwirtschaft des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements bezogen werden.

Angebote mit Angabe des Preises per 1000 Stück Belegscheine für Rindvieh *a.* bei beidseitigem Bedruck, *b.* bei einseitigem Bedruck (ohne Rückseite) und per 100 Stück Belegscheinhefte für Zuchthengste und der benötigten Lieferungszeit sind bis zum **6. Juni** an das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement, Abteilung für Landwirtschaft, in Bern zu richten.

Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement. (2..)

Stellenausschreibungen.

Dienstabteilung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be-soldung	An-meldungs-termin
Politisches Departement, Abteilung für Auswärtiges	Kanzler des schweizerischen Konsulats in New York	Gute allgemeine Bildung; Kenntnis der englischen, französischen und deutschen Sprache, sowie des Verwaltungsdienstes	4500 bis 7000	8. Juni 1918 (3..)

Die Reisekosten werden vergütet; Verpflichtung zu dreijähriger Anstellung; Amtsantritt: 1. August 1918.

Dienststellung und Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Be-soldung	An-meldungs-termin
Militär-departement, Abteilung für Kavallerie	Kanzlist I. Klasse	Gute allgemeine Bildung, Beherrschung der französischen Sprache als Muttersprache und Kenntnis der deutschen Sprache. Erwünscht, aber nicht Bedingung: Offiziersgrad, Erfahrung im Militärkontrollwesen	3200 bis 4300 nebst Teuerungszulage	12. Juni 1918 (2..)
Amtsantritt sobald als möglich.				
Finanz- und Zolldepartement (Zollverwaltung), Zollkreisdirektion Schaffhausen	Kontrollleur am Hauptzollamt Zürich-Eilgut	Die Bewerber müssen die Prüfung für Gehülfen I. Klasse mit Erfolg bestanden haben oder bereits eine Kontrollleur- oder Einnehmerstelle versehen	4200 bis 5100	15. Juni 1918 (2..)
Finanz- und Zolldepartement (Zollverwaltung), Zollkreisdirektion Genf	Kontrollgehülfe am Eilgut Zollamt Genf	Gehülfe I. Klasse gemäss Art. 16 der Verordnung über die Organisation der Zollverwaltung vom 12. Juni 1911	3700 bis 4600	9. Juni 1918 (2..)
Finanz- und Zolldepartement (Zollverwaltung), Zollkreisdirektion Genf	Kontrollleur am Hauptzollamt Genf-Eaux-vives	Die Bewerber müssen die Prüfung für Gehülfen I. Klasse mit Erfolg bestanden haben, oder bereits eine Kontrollleur- oder Einnehmerstelle versehen	3700 bis 4500	9. Juni 1918 (2..)
Finanz- und Zolldepartement (Zollverwaltung), Zollkreisdirektion Genf	Kontrollleur am Hauptzollamt Genf-Entrepôt-Cornavin	Die Bewerber müssen die Prüfung für Gehülfen I. Klasse mit Erfolg bestanden haben, oder bereits eine Kontrollleur- oder Einnehmerstelle versehen	3700 bis 4800	9. Juni 1918 (2..)
Schweiz. Bundesbahnen (Kreisdir. I, Lausanne)	Bureaugehülfe IV. Klasse beim Betriebschef des Kreises I in Lausanne	Kenntnis des Stationsdienstes, Beherrschung der französischen und deutschen Sprache, gute Handschrift	1800 bis 2500	16. Juni 1918 (1.)
Schweiz. Bundesbahnen (Kreisdir. II, Basel)	Stellvertreter des Vorstandes des Rechtsbureaus des Kreises II in Basel	Abgeschlossene juristische Hochschulbildung. Erfahrung in der Rechtspraxis. Beherrschung der deutschen und der französischen Sprache in Wort und Schrift	4600 bis 6600	15. Juni 1918 (2..)
Dienstantritt: sobald als möglich.				

Post-, Telegraphen- und Telephonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schrittlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Gehülfe I. Klasse bei der Kreispostdirektion in Genf. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 2. Briefträger in Lucens. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 3. Postkoffmisi in Siders. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 4. Posthalter und Briefträger in Neuendorf (Solothurn). Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 5. Postbureaudiener in Olten. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 6. Postkommis in Aarau. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion Aarau.
 7. Gehülfe I. Klasse bei der Kreispostdirektion in Luzern. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 8. Postkommis in Zürich. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 9. Briefträger in Zürich. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 10. Zwei Postbureaudiener in Schaffhausen. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 11. Briefträger in Grabs. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 12. Postverwalter in Rheineck. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
-
1. Briefträger in Montreux. Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 2. Posthalter in Wabern. Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 3. Postbureauchef in Basel. Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 4. Briefträger in Arlesheim. Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 5. Briefträger in Teufen (Appenzell). Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 6. Posthalter und Briefträger in Clavadel. Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreispostdirektion in Chur.

Telegraphenverwaltung.

1. Telegraphistin und Telephonistin in Tramelan. Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Sektion Neuenburg der Kreistelegraphendirektion Bern.
 2. Telegraphist und Telephonist in Neuendorf (Solothurn). Anmeldung bis zum 15. Juni 1918 bei der Kreistelegraphendirektion in Olten.
-
1. Bureauchef (ohne Baudienst) in Lenzburg. Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreistelegraphendirektion in Olten.
 2. Bureauchef (ohne Baudienst) in Grenchen. Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreistelegraphendirektion in Olten.
 3. Bureauchef (ohne Baudienst) in Thalwil. Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.
 4. Bureauchef (ohne Baudienst) in Horgen. Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.
 5. Fünf Telegraphisten in Zürich. Anmeldung bis zum 8. Juni 1918 bei der Kreistelegraphendirektion in Zürich.
- 

Wettbewerb- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1918
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	23
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.06.1918
Date	
Data	
Seite	302-306
Page	
Pagina	
Ref. No	10 026 748

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.